



Issue
1/2018

***"Im Druckzentrum
Wien sind bereits zwei
neue EAE Desk 7-Leitstände
– die ersten weltweit – im
Einsatz"***

Seite 10

*"Für alle Anforderungen
der globalen
Zeitungsdrukbranche
haben wir im Verbund
mit Q.I. Press Controls
die richtigen Antworten
im Portfolio"*

Seite 2 - CEO's of EAE"

*"EAE ist es gelungen,
unsere zehn
Rollenwechsler ohne
Auswirkungen auf
unsere Produktion
umzurüsten"*

Seite 9 - Druckzentrum
Erfurt

*"Als Hersteller der
Systeme war EAE für
diesen neuen Retrofit-
Auftrag prädestiniert,
zumal wir mit EAE
bei früheren Retrofits
sehr gute Erfahrungen
machten"*

Seite 6 - The Printers
Mysore

Alle Geschäftsfelder im Aufwind

Nichts ist beständiger als der Wandel, diese alte Weisheit hat sich in letzter Zeit bei EAE in besonderem Maße bestätigt. Eine bedeutende, zukunftsweisende Veränderung war der Führungswechsel im September 2017. Heiko Küttner und Jörg Westphal traten in der EAE-Geschäftsführung die Nachfolge von Werner Ringel an, der in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Heiko Küttner, seit 1995 bei EAE und fest in der Technik verwurzelt, verantwortet als Geschäftsführer die Bereiche Entwicklung, Projekte und Service. Jörg Westphal, der mit mehr als 20-jähriger Erfahrung bei Zulieferern der Druckindustrie neu zu EAE stieß, ist für Vertrieb, Marketing und Finanzen zuständig. Die neue Doppelspitze wird es beiden Geschäftsführern erlauben, sich auf ihre Verantwortungsbereiche zu konzentrieren und EAE als ein agileres Unternehmen zu positionieren, das

Trends und Geschäftspotenziale in den bearbeiteten Märkten frühzeitig antizipiert, um den Kunden auch künftig innovative und überzeugende Lösungen zu bieten.

EAE verzeichnet als Mitglied der Q.I.-Firmengruppe eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung. Sowohl bei Druckmaschinen-Retrofits als auch im jungen Geschäftsfeld Intralogistik stehen die Zeichen auf Wachstum. Kein Wunder also, dass EAE im letzten Jahr 20 neue

Mitarbeiter begrüßen konnte – und es werden aktuell noch weitere Elektronik- und IT-Spezialisten gesucht.

Synonym für Retrofit-Kompetenz

Im weltweiten Retrofit-Geschäft resultieren Aufträge grundsätzlich aus dem Wunsch der Kunden, die Produktionsverfügbarkeit ihrer Druckmaschinen wiederzuerlangen bzw. sicherzustellen und die Nutzungsdauer der Anlagen zu verlängern. Retrofits werden oft auch zum Anlass genommen,

Herr Jörg Westphal und Herr Heiko Küttner, EAE Geschäftsführung.



den Automatisierungsgrad zu steigern und intelligente Managementlösungen zu implementieren. Dies mit dem Ziel, Personalbedarf und Makulatur zu senken und die produzierte Qualität zu steigern, um die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Für all diese Anforderungen haben wir im Verbund mit Q.I. Press Controls die richtigen Antworten im Portfolio – ein Angebot, das in der globalen Zeitungsdruckbranche verstärkt Widerhall findet.

Neben der Modernisierung bestehender EAE-Installationen gelingt es uns vermehrt, Fremd-Retrofits zu gewinnen. Dabei ersetzen wir veraltete Installationen anderer Hersteller durch neueste Steuerungs- und Automatisierungstechnik. In diesem Geschäft profitieren wir von unserer langjährigen Retrofit-Kompetenz, konsequenten Kunden- und Serviceorientierung und

Unsere integrierte Hard- und Softwarelösung EAE Flow hat sich mittlerweile zu einem Standardprodukt für Crossbelt- und Traysorter entwickelt. Dabei lässt sich die modulare Software an die spezifischen Bedürfnisse des jeweiligen Endkunden anpassen. Außerdem treiben wir die Entwicklung für sog. Taschensorter voran. Wie im angestammten Druckgeschäft sind wir auch in der Intralogistik Partner von Anfang an – und auf Dauer, u. a. mit einer 24/7-Hotline für Telefon- und Remote-Support. Doch damit nicht genug: Um die enormen Wachstumschancen effizienter wahrnehmen zu können, werden wir uns im Geschäftsbereich der Intralogistik auch in 2018 weiter verstärken.

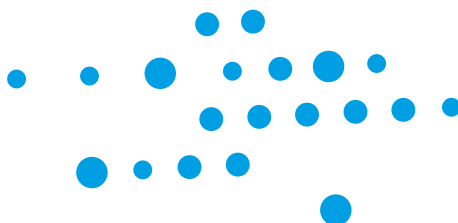
Wir hoffen, Ihnen mit dieser Ausgabe von Newsnology wieder aufschlussreiche Einblicke in die Welt von EAE zu bieten und freuen uns über Fragen und Kommentare.

"Für alle Anforderungen der globalen Zeitungsdruckbranche haben wir im Verbund mit Q.I. Press Controls die richtigen Antworten im Portfolio"

Herstellerunabhängigkeit. Die Auftraggeber haben die Wahl zwischen EAE-Hardware und marktgängiger Standardhardware, womit u. a. lokalen Markterfordernissen Rechnung getragen werden kann. In dieser Ausgabe von Newsnology finden Sie verschiedene Beispiele für erfolgreich realisierte Fremd-Retrofits aus jüngerer Zeit.

Intralogistik: neue Aufgabenstellungen, neue Lösungen

Befeuert durch den anhaltenden globalen Boom des Onlinehandels erfährt der Intralogistik-Markt mit Anlagen für automatisierten Warenfluss, Lagerung, Sortierung und Kommissionierung ein ungebremses Wachstum. Damit nimmt die Nachfrage nach EAE-Steuerungslösungen für Förder- und Sortieranlagen bedeutender. Intralogistik-Hersteller weiter zu, wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können.



Waren und Pakete perfekt im Fluss

EAE Flow steuert neue Behältertransportanlage im DHL Logistik-Center Greven.

Das DHL Logistik-Center in Greven zählt mit rund 1.000 Mitarbeitern, einer Lager- und Abwicklungsfläche von 59.000 m² sowie 40.000 Palettenplätzen im Hochregallager zu den größten und leistungsstärksten Fulfillment-Centern in Deutschland. DHL nutzt den Standort u. a. als zentrales Versandlager für die Sortimente großer E-Commerce-Händler.

In Kooperation mit dem Anlagenbauer FS Solutions gewann der EAE-Geschäftsbereich Intralogistik im vergangenen Jahr den Auftrag zur Lieferung einer Behältertransportanlage für eine Kombi-Pack-Linie mit Pufferzone in Greven. EAE entwickelte für die auf einen Ausstoß von bis zu 600 Versandpaketen pro Stunde ausgelegte Anlage eine spezifisch angepasste Ausführung der Intralogistik-Steuerungslösung EAE Flow, die den hochautomatisierten, komplexen Prozess mit einer Fülle simultan ablaufender Funktionen steuert.

Kapazitätserweiterung und Effizienzsteigerung

„Ziel der Investition war die Entlastung vorhandener Produktionslinien und die Steigerung der Gesamtleistung des Logistik-Centers“, erklärt Franz-Josef Schulte-Austum, Projektmanager, DHL Paket. „Mit der Kombi-Pack-Linie wurde eine neue Abwicklung von speziellen Artikeln, insbesondere von großen Volumenartikeln, im Erdgeschoss realisiert.“

Im Zentrum der im September 2017 in Betrieb genommenen Installation, die an sechs Wochentagen jeweils 16 Stunden produziert, stehen sechs Kommissionierarbeitsplätze. Neben großvolumigen Einzelaufträgen werden dort Mischaufträge aus groß- und kleinvolumigen Waren bearbeitet. Für die Mischaufträge war es erforderlich, die vorkommissionierten kleineren Artikel aus verschiedenen Produktionsbereichen im Obergeschoss über eine Behälter-Transportstrecke in den neuen Bereich

im Erdgeschoss zu transportieren. Den dortigen neuen Kommissionierplätzen ist eine dynamische Pufferzone für bis zu 400 Behälter vorgelagert.

An den Kombi-Pack-Arbeitsplätzen wird die kleinvolumige Ware den Behältern entnommen und zusammen mit lokal bereitgestellten Volumenartikeln gemäß den Bestellungen von Konsumenten in Versandkartons verpackt. Die zum Befüllen vorbereiteten Kartons treffen über eine separate Förderstrecke automatisch in der jeweils richtigen Größe und zum richtigen Zeitpunkt an den Kommissionierplätzen ein. Sie werden aus halb- und vollautomatischen Kartonaufrichtern oder über eine manuelle Eingabestation zugeführt und auf ihrem Transportweg per Inkjet mit einem Barcode gekennzeichnet. Nach dem Kommissionierschritt durchlaufen die Pakete auf der Abtransportstrecke einen Etikettierautomat, der die Versandetiketten aufbringt, sowie eine Umreifungsmaschine, bevor sie in den Hauptpaketstrom zum unmittelbar anliegenden DHL Paketzentrum eingeschleust werden.

Intelligente Steuerungslösung

EAE Flow steuert alle automatischen Transport-, Bearbeitungs-, Überwachungs- und Sicherheitsfunktionen der Anlage und kommuniziert mit dem übergeordneten Lagerverwaltungssystem (Warehouse Management System/WMS) sowie der vor- und nachgelagerten Fördertechnik. EAE verwendet ein Warehouse Control System (WCS) für die Steuerung des gesamten Produktflusses sowie die Verwaltung der erforderlichen Ausnahmebehandlung. Hardwareseitig setzte EAE auf Industriestandards und implementierte eine besonders leistungsstarke SPS sowie einen PC, über den der Datenaustausch

Außenansicht des DHL Logistik-Centers in Greven.



Im Zentrum der Installation stehen sechs Kommissionierarbeitsplätze.



zwischen dem Lagerverwaltungssystem des Logistik-Centers und der SPS läuft.

„Die besondere Herausforderung bei diesem Projekt bestand in der Integration der großen Anzahl unterschiedlicher Module, wie Förderantriebe, Kartonaufrichter, Inkjet-Einheiten, Lichtschranken, Barcode-Scanner, Etikettierer etc. Hier war viel Ingenieurleistung gefragt, um das reibungslose Zusammenspiel aller

„EAE setzt nicht nur neueste Technik ein, sondern implementierte eine vorteilhafte Systemarchitektur, bei der die Hauptintelligenz im Materialflusssystem steckt. Ein weiteres Plus ist die präzise Weitergabe von Daten in der Fördertechnik, wodurch sich die Anzahl erforderlicher Meldepunkte stark verringert. Ebenso hat FS-Solutions mit dem Einsatz von Mattenkettenförderern, vor allem kurvengängigen, überzeugt.

und auch später die Realisierung waren ergebnisorientiert, konkret und kompetent. In meiner langen Laufbahn war dies unter allen Projekten die beste Zusammenarbeit und Umsetzung.“

"In meiner langen Laufbahn war dies unter allen Projekten die beste Zusammenarbeit und Umsetzung"

Komponenten in den simultanen Abläufen zu gewährleisten“, sagt Andreas Dau, der Projektverantwortliche bei EAE. In der Tat interagiert EAE Flow bei dieser Installation über Profinet mit 315 I/O-Modulen für Sensoren und Aktoren sowie insgesamt 441 Antrieben von Förderstrecken.

Dadurch werden weniger Antriebe benötigt und Reparaturzeiten minimiert“, begründet Franz-Josef Schulte-Austum, warum FS Solutions und EAE die richtigen Partner für das Projekt waren. Die Qualität der Zusammenarbeit resümiert der Projektmanager von DHL Paket so: „Die Vorbereitungen in der Pflichtenheftphase

The Printers Mysore: Retrofit nur mit EAE!

Indisches Zeitungshaus entscheidet sich einmal mehr für die Retrofit-Kompetenz von EAE.

Der Zeitungsmarkt Indiens ist von einer ganz eigenen Dynamik geprägt: Die Druckauflagen der Titel, insbesondere der Regionalzeitungen, steigen von Jahr zu Jahr und die Medienhäuser investieren in digitale Angebote ebenso wie in Print. The Printers Mysore mit Hauptsitz in Bengaluru macht da keine Ausnahme. Das 1948 gegründete Unternehmen zählt zu den

einem weiteren Standort im Lohnauftrag drucken. In Bengaluru, wo 170 Mitarbeiter beschäftigt sind, läuft die Produktion auf drei Rotationen. Zwei davon stammen von Koenig & Bauer: eine 1997 in Betrieb genommene Colora, die aus zwei Achtertürmen, einer H-Druckeinheit, einem Falzapparat und vier Rollenwechslern besteht, und eine Prisma aus dem

von EAE bedient und gesteuert und sind mit EAE Info- sowie EAE Print-Systemen ausgestattet. In der Colora stammen zusätzlich die Aggregatesteuerung sowie SPS-, I/O- und Antriebssteuerungstechnik von EAE. In der letztgenannten Druckmaschine wurden einzelne EAE-Systeme und -Komponenten seit 2007 in mehreren Etappen aktualisiert bzw. ausgetauscht. Jetzt entschied sich die Führung des Unternehmens zu einem weiteren Modernisierungsschritt, der primär der Erneuerung von PC-Hardware und Software in der Prisma-Rotation gilt.

"Als Hersteller der Systeme war EAE für diesen neuen Retrofit-Auftrag prädestiniert, zumal wir mit EAE bei früheren Retrofits sehr gute Erfahrungen machten"

führenden Zeitungshäusern im indischen Bundesstaat Karnataka und gibt die Tageszeitungen Deccan Herald (Englisch) und Prajavani (lokale Sprache Kannada) heraus.

The Printers Mysore zählt insgesamt rund 1.000 Mitarbeiter, betreibt sechs eigene Druckzentren und lässt zusätzlich in

Jahr 2008 mit vier Achtertürmen, vier Rollenwechslern und einem Falzapparat. Auf den Druckmaschinen wird sieben Tage die Woche produziert.

Eine mehr als 20-jährige Zusammenarbeit verbindet EAE mit dem indischen Zeitungshaus. Die Druckmaschinen von Koenig & Bauer werden über Technik

Generationswechsel bei PC-Technik der Leitebene

„Nach zehn Jahren wurde an unserer Prisma der Modernisierungsbedarf bei den Computern der Leitebene aufgrund der veralteten Hardware und Betriebssysteme offensichtlich“, sagt Herr Karthik Balakrishnan, CEO von The Printers Mysore. „Als Hersteller der Systeme war EAE für diesen neuen Retrofit-Auftrag

Das Gebäude der Zeitungsdruckerei von The Printers Mysore in Bengaluru.



prädestiniert, zumal wir mit EAE bei früheren Retrofits sehr gute Erfahrungen machten. Mit entscheidend war auch, dass wir von QIPC – EAE India vor Ort zuverlässig betreut werden. QIPC – EAE gehört heute zu unseren Top-5-Partnern.“ Der neue Retrofit-Auftrag umfasst den Ersatz beider Leitstand-PCs, des Sektionssteuerungs-PCs, des EAE Net-PCs sowie des EAE Info-PCs an der Prisma-Rotation. Zudem wird an der anderen Druckmaschine der EAE Service-PC durch neue Hardware abgelöst. Ein ergänzendes Ersatzteilpaket, das je eine Einheit der vorgenannten PC-Typen enthält, vervollständigt den Hardware-Lieferumfang. Softwareseitig bestellte die Zeitungsdruckerei Updates auf die neuesten Versionen der verschiedenen vorhandenen EAE-Systeme sowie Betriebssystem-Updates.

„Dieses Retrofit bringt die IT-Infrastruktur der Rotationsleitebene an unserer Prisma auf den neuesten Stand und macht sie zuverlässiger und robuster. Außerdem erhalten wir die neuesten Versionen von Systemen wie EAE Print oder EAE Density, die in der täglichen Produktion unverzichtbar sind. Und nicht zuletzt gewinnen wir mehr Produktionssicherheit für die kommenden Jahre“, konstatiert Herr V. Srinivas, Prokurist mit Verantwortung für Produktion und Material.

Die aktive Umsetzung des Retrofits ist für April und Mai 2018 geplant. Zunächst werden die neuen Computer bei EAE in Ahrensburg, Deutschland, konfiguriert, mit Betriebssystemen und Anwendungssoftware ausgestattet und getestet. Dann wird der Versand nach Bengaluru erfolgen. Dies stellt sicher, dass die Arbeiten vor Ort in kürzestmöglicher Zeit und mit maximaler Effizienz ausgeführt werden können.

Ein eigenes Expertenteam von QIPC – EAE India wird sich um Installation und Inbetriebnahme der neuen PC-Technik für die EAE-Systeme kümmern. Im Übrigen profitiert The Printers Mysore wie auch die anderen EAE-Kunden im indischen Zeitungsmarkt auch noch lange nach der Installation von der lokalen Service- und Support-Kompetenz von QIPC – EAE India.



Die Druckerei in Bengaluru verfügt über zwei Zeitungsrotationen von Koenig & Bauer, die beide von dem neuen Retrofit-Auftrag profitieren werden.

Mecaprint S.L. wieder im Team mit QIPC- EAE

Ab diesem Jahr wird Q.I. Press Controls – Engineering Automation Electronics (QIPC-EAE) in Spanien von Mecaprint S.L. vertreten. Mecaprint mit dem Inhaber Raúl Barredo Sabando kennt den spanischen und die südamerikanischen Märkte sowie die QIPC-EAE-Produkte wie kein anderer. Beide Seiten erwarten von dieser Kooperation ein erhebliches Wachstum auf dem spanischen Markt.

Erfahrung

Raúl Barredo Sabando und QIPC-EAE kennen sich schon sehr lange. Ab 2002 arbeitete er als Vertreter für den niederländischen Spezialisten für Automatisierungslösungen in der Druckindustrie, und 2006 ging er sogar ein Beschäftigungsverhältnis mit QIPC ein. Nach sieben Jahren bei QIPC beschloss er 2013, sein eigenes Unternehmen zu gründen. Zusammen mit Eduardo Martínez Canet gründete er Mecaprint S.L., welches nun erneut mit QIPC-EAE zusammenarbeitet. „Ich kenne das Unternehmen und seine Geschäftsführer Menno Jansen und Erik van Holten seit langer Zeit“, erklärt Raúl Barredo Sabando. „Ich kenne die Systeme von QIPC-EAE und

ich kenne den spanischen Markt. Ich bin sicher, dass wir zusammen unseren Kunden bessere Lösungen anbieten können als jeder andere.“

Antrieb

Wie Raúl Barredo Sabando ist auch QIPC-EAE erfreut über die Aussichten einer erneuten Zusammenarbeit. „Sie sind äußerst ehrgeizig und sehr proaktiv“, beschreibt Harold Drinhuyzen, Sales Executive bei QIPC-EAE, den Partner Mecaprint. „Dieser Enthusiasmus gepaart mit der langjährigen Erfahrung von Raúl Barredo Sabando stimmen uns hinsichtlich der neuen Zusammenarbeit absolut optimistisch.“

Ein Markt mit Potenzial

Der spanische Markt ist zurzeit sehr in Bewegung – dadurch entstehen ganz neue Möglichkeiten für QIPC-EAE. Harold Drinhuyzen: „Viele Druckmaschinen wechseln gerade den Besitzer. Und immer wenn alte Druckmaschinen in einer neuen Anlage installiert werden, sind moderne Automatisierungssysteme häufig die beste Lösung, um sicherzustellen, dass die heutigen Anforderungen an Qualität und Effizienz erfüllt werden. Genau da liegen unsere Chancen.“ QIPC-EAE hat in Mecaprint S.L. einen bereitwilligen Partner für diese Retrofit Projekte gefunden. „Raúl kennt sich aufgrund früherer Projekte bei QIPC-EAE mit diesen Maschinen und den Druckanlagen sehr gut aus“, ergänzt Harold Drinhuyzen.

„Ich bin sicher, dass wir zusammen unseren Kunden bessere Lösungen anbieten können als jeder andere“

Konkurrenzlose Garantien

Im Gegenzug sieht Raúl Barredo Sabando den Mehrwert in der Vertretung und dem Vertrieb von Spitzenprodukten von QIPC-EAE: „Die Kombination der Produkte von QIPC und EAE passt genau zu dem Bedarf unserer Kunden. Angesichts der Qualität der Produkte können wir den Kunden Leistungsgarantien anbieten, von denen andere Hersteller nur träumen. Das bedeutet für meine Kunden, mein Unternehmen und QIPC-EAE rundherum eine Win-Win-Situation. Diese Partnerschaft passt wie angegossen!“



Harold Drinhuyzen (QIPC-EAE) und Raúl Barredo Sabando (Mecaprint S.L.).

EAE macht's möglich

Rollenwechsler-Retrofit beim Druckzentrum Erfurt der Funke Zeitungsdruckereien gelingt dank spezifischer Hardware-Entwicklung von EAE.

Außergewöhnlichen Herausforderungen kann man nicht mit Routine begegnen. Um sie erfolgreich zu bewältigen, kommt es neben fachlicher Expertise auf Kreativität und Flexibilität im Handeln an. Diese Fähigkeiten waren bei einem Rollenwechsler-Retrofit bei der Druckzentrum Erfurt GmbH in Erfurt, Deutschland, gefragt.

Das Druckzentrum gehört zu den Zeitungsdruckereien der Funke Mediengruppe und produziert die Tageszeitungen Thüringer Allgemeine, Thüringische Landeszeitung und Ostthüringische Zeitung sowie drei verlagseigene wöchentliche Anzeigenblätter. Dazu kommen amtliche Anzeiger, Werbebeilagen und Rätselhefte. Gedruckt wird heute auf je zwei 48- und 32-Seiten-Rotationen vom Typ Koenig & Bauer Express. Die 1993 in Betrieb genommenen Maschinen sind seit Anbeginn mit Steuerungen, Leitständen und Workflowsystemen von EAE ausgestattet.

Zielmarke 2022

Beim Druckzentrum Erfurt fiel vor einigen Jahren die Entscheidung, auf den vorhandenen Druckmaschinen noch bis zum Jahr 2022 zu produzieren. „Damit ergab sich die Notwendigkeit eines Retrofit-Programms, da bei der Steuerungstechnik bereits Baugruppen abgekündigt waren. Wir wollten die Gewähr der Ersatzteilversorgung bis 2022 erhalten und die Produktionssicherheit erhöhen“, sagt Betriebsleiter Adrian Soballa.

Als Erstausrüster gewann EAE den Auftrag für das Retrofit unterschiedlicher Antriebs- und Steuerungskomponenten der Druckmaschinen. Haupt-, Hilfs- und Farbduktorantriebe sowie Komponenten

der Antriebstechnik waren ebenso auszutauschen wie Hardware der Leitstand-PCs.

Doch diese Retrofit-Aufgaben sollten nicht die letzten für EAE gewesen sein. Die Steuerungen der MEG-Rollenwechsler bedurften ebenfalls der Erneuerung, da Elektronikbaugruppen bereits abgekündigt waren. Defekte hätten unweigerlich zum Ausfall einzelner Rollenwechsler und folglich von Drucktürmen geführt. Das Problem dabei: Eine zwingend benötigte Elektronikplatine war nicht mehr vom Hersteller oder anderweitig am Markt zu beziehen.

Erfahrene Problemlöser am Werk

Damit schlug die Stunde von EAE. „Wir konnten eine unserer Stärken in die Waagschale werfen: langjähriges Know-how und Ressourcen für Hardwareentwicklung“, berichtet Marcel Wollgramm, Sales Manager bei EAE. „EAE entwickelte eine funktionskompatible Ersatzkomponente, sodass das akute Problem in Erfurt behoben werden konnte. Natürlich ist diese Platine nun auch für andere Rollenwechsler dieses Fabrikats verfügbar.“

Neben der Platine und weiteren Baugruppen wurde der Austausch der alten Rollenwechsler-Steuerrechner gegen eine neue Touch-SPS spezifiziert. Zudem erfolgte die Einbindung der Rollenwechsler in das EAE-Servicenetzwerk, was Ferndiagnose und -wartung aus Ahrensburg ermöglicht. „Die Modernisierung der Rollenwechsler im Sommer 2017 musste parallel zur laufenden Produktion erfolgen. Es war ein sportliches Programm, bei dem es EAE gelungen ist, unsere zehn Rollenwechsler

nacheinander innerhalb von jeweils zwei bis drei Tagen komplett umzurüsten – und das ohne Auswirkungen auf unsere Produktion“, resümiert Adrian Soballa.



Adrian Soballa, Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik, ist seit 1998 in der Druckbranche tätig und seit Januar 2014 Betriebsleiter der Druckzentrum Erfurt GmbH.

"EAE ist es gelungen, unsere zehn Rollenwechsler ohne Auswirkungen auf unsere Produktion umzurüsten"

Großer Wurf statt Klein-Klein

Die Umsetzung des Retrofit-Großprojekts bei Mediaprint in Österreich ist voll im Plan.



Im letzten Jahr sorgte der größte Einzelauftrag, den QIPC – EAE je von einem Kunden erhalten hat, in der internationalen Zeitungsbranche für Aufsehen. Die österreichische Mediaprint, das größte Zeitungsdruckunternehmen des Landes, entschied sich für die Modernisierung ihrer Rotationen in den Druckzentren Wien-Inzersdorf, St. Andrä (Kärnten) und Salzburg mit Qualitätsoptimierungssystemen sowie Automatisierungs- und Steuerungstechnik von QIPC – EAE. Das Auftragspaket ist Teil eines groß angelegten Modernisierungsprogramms der gesamten Drucktechnik einschließlich Papierrollen-Tageslager sowie der Versandraumtechnik des Unternehmens.

Retrofit im großen Stil

„Unsere Eigentümer tragen unsere Idee mit, durch eine umfassende Modernisierungsaktion, die eine große Investition bedeutet, wieder eine maximale Produktionssicherheit für mindestens zehn Jahre zu erreichen. Gleichzeitig wollen wir durch neueste Automatisierungs- und Qualitätssicherungslösungen Potenziale für nachhaltige Kostensenkung und Produktivitätsverbesserung ausschöpfen“, sagt Thomas Hofinger, Druckereileiter am Mediaprint-Standort Wien. „Unsere Druck- und Versandraumtechnik wurde 2002 in Betrieb genommen. Obwohl wir sehr engagiert vorbeugende Instandhaltung betreiben, nahmen in den letzten Jahren technische Defekte zu. Zudem hatten wir vermehrt mit dem Problem zu kämpfen, dass Bauteile nicht mehr verfügbar oder abgekündigt waren. Deshalb war die Zeit reif für ein Retrofit. Natürlich gibt es unterschiedliche Retrofit-Strategien, aber wir wählten den großen Wurf. Die betreffenden Komponenten und Systeme werden in allen Maschinen erneuert, um an unseren drei Standorten den gleichen technischen Standard sicherzustellen.“

Mediaprint druckt die verlagseigenen nationalen Tageszeitungen Kronen Zeitung und Kurier. Im Lohnauftrag werden außerdem die Tageszeitung Der Standard und Teilaufgaben der Gratiszeitung Heute sowie die Niederösterreichischen Nachrichten gedruckt. TV-Magazine des eigenen Verlagshauses, weitere Wochenzeitungen, diverse

Thomas Hofinger, Druckereileiter am Mediaprint-Standort Wien, ist seit Beginn seiner beruflichen Laufbahn im Zeitungsdruck tätig und arbeitet seit 2003 bei dem Unternehmen..

Publikationen und Haushaltswerbung ver-vollständigen das Produktionsprogramm. An den drei Standorten verfügt Mediaprint über insgesamt 13 Zeitungsdruckmaschinen. Dabei handelt es sich um nahezu identische Koenig & Bauer Commander-Rotationen mit je drei Drucktürmen in 9-Zylinder-Satellitenbauweise und einem Falzapparat.

Retrofit-Partner mit Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit

Die Entscheidung zugunsten von QIPC – EAE begründet Thomas Hofinger nicht allein mit Faktoren wie Technologie, Projekterfahrung und Kostenangebot: „Uns kam es auf einen Partner an, der moderne Systeme bieten und gleichzeitig aber auch aufzeigen kann, dass sich die technologische Entwicklung seiner Lösungen in den kommenden Jahren fortsetzen wird. In diesem Kontext haben wir bei QIPC – EAE die größte Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit erkannt.“

Im Rahmen des Retrofit-Projekts werden alle Druckmaschinen mit dem IDS-3D-System mit Farbbregelung, Feuchtwasserregelung, Farbduktorsteuerung, Fehlererkennung und dem Farbnebelschutz AIMS (Automatic Ink Mist Shield) sowie dem IQM-System (Intelligent Quality Management) von Q.I. Press Controls ausgestattet. „In unseren Rotationen gab es bislang keine Farb-Wasser-Regelung. Dank der automatischen Systeme von QIPC können wir die Makulatur verringern und vor allem das Personal an den Druckmaschinen reduzieren, sodass wir nun in sämtlichen Produktionssituationen mit zwei statt wie bisher teilweise drei Druckern pro Maschine auskommen“, erläutert der Druckereileiter. „Wichtig ist auch, dass wir durch diese Technologie standort- und maschinenübergreifend einen deutlich höheren Qualitätsstandard und eine einheitliche Farbwiedergabe erreichen.“

Die Rotationen in Wien und St. Andrä erhielten bereits zwischen März und August 2017 die neuen QIPC-Systeme und der Standort Salzburg folgt im 1. Quartal 2018. Alles in allem werden bei Mediaprint schließlich 78 IDS-3D-Kameras installiert sein.



Mediaprint produziert an den drei Standorten auf insgesamt 13 Koenig & Bauer Commander-Rotationen, die in einem umfangreichen Retrofit-Programm modernisiert werden.

Weltweit erste EAE Desk 7-Leitstände in Betrieb genommen

Die Bedienung des IDS-3D-Systems ist in die Oberfläche der EAE Desk 7-Rotationsleitstände integriert, die in allen drei Druckereien Einzug halten. Die Anbindung an die EAE-Druckmaschinensteuerung erfolgt über eine universelle PRIME-Schnittstelle.

Mediaprint ist der erste Kunde von QIPC – EAE, der seine Rotationen über Desk 7-Leitstände – eine innovative Neuentwicklung der zentralen Kommandobrücke für Zeitungsdruckmaschinen – steuert. Auf einer Commander-Rotation in Wien läuft bereits die tägliche Produktion mit Bedienung über zwei der neuen Desk 7-Leitstände. Nach Abschluss des ganzen Projekts werden bei dem

Unternehmen insgesamt 26 Einheiten des neuen Leitstandstyps im Einsatz sein und den Druckern eine hochmoderne, einheitliche Maschinenbedienung bieten.

Systematisches Retrofit der Druckmaschinensteuerungen

Mediaprint hat EAE über den Generalunternehmer Koenig & Bauer mit dem Retrofit der Maschinensteuerungen sämtlicher Rotationen beauftragt. In den insgesamt 39 Drucktürmen ersetzen moderne, größtenteils auf Standardhardware basierende EAE-Lösungen die bisherige ABB-Steuerungstechnik. Damit einher geht eine erhebliche Reduzierung der pro Druckturm benötigten Steuerungsrechner für die Antriebe und Prozesse (nur noch einer statt zuvor elf) und Bus-Systeme. Mit im Paket

sind das Produktionsplanungs- und Voreinstellsystem EAE Print, welches an die Stelle des bisher genutzten ABB MPS-Systems tritt, sowie das Melde- und Protokollsystem EAE Info, das jeweils in die Leitstände integriert wird. Darüber hinaus implementiert EAE im Direktauftrag in den drei Mediaprint-Druckzentren das Druckerei-Managementsystem EAE V.I.P. (Visual Intelligent Plant), das EAE Print Image System zur Steuerung der Druckformherstellung sowie das Instandhaltungs-Managementsystem EAE Maintain.

EAE Print Image löst in der Druckvorstufe ein Agfa Arkitex-System ab und EAE V.I.P. ersetzt ein von Mediaprint selbst entwickeltes Planungssystem auf FileMaker-Basis. „Unsere eigene Managementsoftware deckt nur den Druckbereich



"Bei QIPC – EAE haben wir die größte Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit erkannt"

newsnology 1/2018

ab. Dagegen werden wir mit EAE V.I.P. sowohl den Druck als auch die komplexen Abläufe im Versandraum über ein integriertes System abstimmen und planen“, erklärt Thomas Hofinger.

Für die Dauer der Umbaumaßnahmen werden die Druckmaschinen einzeln nacheinander aus der Produktion genommen. Eine Rotation in Wien hat bereits die Umrüstung auf die neue Maschinensteuerung absolviert und produziert wieder erfolgreich. Geplant ist, die Arbeiten im Druckzentrum Wien bis Anfang September 2018 durchzuführen, anschließend bis zum Jahresende die Salzburger Druckerei zu modernisieren und im ersten Quartal 2019 das gesamte Projekt mit dem Standort St. Andrä abzuschließen. Einziger Wermutstropfen für die Retrofit-Experten: Sie müssen für die Dauer der Fußball-WM im Sommer eine Auszeit nehmen, da während dieser Zeit sämtliche Druck-Ressourcen für die aktuelle Produktion benötigt werden.

Thomas Hofinger gibt sich überzeugt: „Der bisherige Projektverlauf hat unsere Wahl von QIPC – EAE bestätigt. Wir bewundern, wie ambitioniert und schnell das Projektteam agiert. Außerdem sehen wir, dass wir bedeutende technische und wirtschaftliche Vorteile erhalten und dass es eine gute Entscheidung für die Zukunft unseres Zeitungsdrucks war.“



Im Druckzentrum Wien sind bereits zwei neue EAE Desk 7-Leitstände – die ersten weltweit – im Einsatz.



Öffnen Tür Mediaprint 24. April 2018

Retrofit-Projekt Mediaprint stößt auf großes Interesse in der Branche

Eine von Europas großen Zeitungsdruckereien macht sich derzeit mit Technologie von Q.I. Press Controls und EAE fit für die Zukunft: Die Zeitungsbranche verfolgt sehr aufmerksam das rund zwei Jahre dauernde Retrofit-Projekt von Mediaprint in Wien. Dort wurden neue Qualitäts-Kontroll- und -Regelsysteme von QIPC installiert, ein umfangreiches mechanisches Retrofit durch Koenig & Bauer installiert sowie ein kompletter Austausch der Steuerungselektronik und der Softwarearchitektur durch EAE durchgeführt. Über 30 Fachleute aus acht Ländern waren jetzt in Wien zu Gast, um sich dieses bisher größte Retrofit-Projekt von EAE aus der Nähe anzuschauen.

Von Q.I. Press Controls wurden bereits alle 39 Drucktürme mit der aktuellen IDS-3D-Farbdichteregelung ausgestattet. Die bisherige ABB-Steuerung und das ABB-Planungssystem werden gegen EAE-Steuerungskomponenten und die Softwarepakete VIP Dispo/Mail/Statistic sowie Print Image ausgetauscht. Darüber hinaus ist die österreichische Druckerei erster Anwender des neuen EAE-Leitstands Desk 7. Inzwischen sind drei der acht Maschinen am Standort Wien-Inzersdorf komplett umgerüstet und der Kunde kann über seine ersten Erfahrungen berichten.

Die Besucher der Open House Veranstaltung erhielten in Vorträgen und direkt in der Produktion einen tiefen Einblick in die Funktionsweise der EAE-Software-Module, die teils Mediaprint-Eigenentwicklungen ersetzt haben. Bernhard Schmiedeberg, Senior Vice President Sales bei EAE, stellte

vor allem die Vereinfachung der Steuerungsarchitektur heraus. Der EAE-Projektanteil war im Februar 2017 begonnen worden und in der KW 13 des kommenden Jahres soll der Umbau der 13 Rotationen abgeschlossen sein.

Für alle Beteiligten ist das Retrofit bei Mediaprint ein absolutes Vorzeigeprojekt: Es demonstriert das perfekte Zusammenspiel von Koenig & Bauer, Q.I. Press Controls und EAE, zeigt das Desk 7 im Praxiseinsatz und beweist bereits die Einsparungsmöglichkeiten. Nicht nur die Vertreter von Firmen wie Axel Springer, Funke, News Printers oder CPP nutzen die Gesprächsmöglichkeiten mit den Mediaprint-Mitarbeitern. Auch QIPC- und EAE-Chairman Menno Jansen sowie EAE-Geschäftsführer Jörg Westphal waren in Wien im Dialog mit den Anwendern des Desk 7 oder der VIP-Software.

Menno Jansen präsentierte in einem Vortrag auch den Rotations-Leitstand der Zukunft: Der zentrale High Res 4K-Bildschirm des Desk 7 wird künftig ein Dashboard zeigen, dass auf einen Blick mit Farbsignalen und intelligenten Grafiken über den Status der Maschine informiert. Bei einem Retrofit-Projekt in Amsterdam soll dies noch 2018 Realität werden.



“Wir können jetzt viel flexibler und effizienter arbeiten. Die Mitarbeiter haben mehr Autonomie und auch mehr Spaß”

Artikel Board of Directors
Seite 2

"Dank dieser Investition in Automatisierungslösungen und den Leitstand machen wir jetzt auch große Fortschritte hinsichtlich der Effizienz und Qualität der Zeitung"

Artikel Persgroep
Amsterdam
Seite 10-11

"Ich kann mir eigentlich gar nicht vorstellen, dass andere Druckereien keine Automatisierungssysteme einsetzen"

Artikel Drukkerij van Barneveld - Seite 7

"Die Drucker haben jetzt viel mehr Zeit, um den gesamten Druckprozess zu überwachen"

Artikel Oppermann Druck - Seite 4-5

"Aufgrund guter Erfahrungen mit der QIPC-Farbregisterregelung optierte das Unternehmen erneut für Technologie von QIPC"

Artikel Unipress Centro Gráfico, Lda
Seite 8-9

"QIPC war stets ein fantastischer Partner, der uns hervorragend unterstützt hat"

Artikel Nahdet Misr
Seite 6

Die Zukunft von QIPC-EAE: „mehr Autonomie, mehr Spaß“

Ein neuer Führungsstil, die Renovierung des Hauptsitzes in Oosterhout, das Wachstum von EAE Flow und die Beliebtheit des Performance-Pakets: für Q.I. Press Controls - Engineering Automation Electronics (QIPC-EAE) war 2017 erneut ein ereignisreiches Jahr. Während es die übrige Druckindustrie in letzter Zeit recht schwer hatte, konnte der niederländische Spezialist für Mess- und Regelsysteme ein anhaltendes Umsatzwachstum verzeichnen. Der Geschäftsführer Menno Jansen reflektiert über das vergangene Jahr und wirft einen Blick in das kommende.

Im Einklang mit den technischen Innovationen, die QIPC-EAE fortlaufend hervorbringt, fand letztes Jahr auch eine kritische Überprüfung des Führungsstils der Unternehmensleitung und der Arbeitsprozesse am Hauptsitz in Oosterhout statt. Mit der Einführung der Philosophie „Scrum & Agil“, flexibler Arbeitszeiten und der Renovierung der Räumlichkeiten ist QIPC-EAE – aus organisatorischer

beigetragen. Ein weiterer wichtiger Wachstumsmotor war der Erfolg des Performance-Pakets, welches Automatisierungslösungen von QIPC in das EAE-Steuerungssystem einbindet, und auch der Erfolg von EAE Flow, einer Intralogistik-Lösung, die eine automatische Sortierung von Waren ermöglicht. „Wir setzen auch 2018 in beide Produkte große Erwartungen“, so Menno

für Mediaprint. An drei Standorten des österreichischen Unternehmens wurden Performance-Pakete installiert, in Inzersdorf (Wien), St. Andrä und Salzburg, bei denen der neue Leitstand Desk 7 im Druckbetrieb einen prominenten Platz erhielt. „Im April 2018 führen wir am Wiener Standort einen Tag der offenen Tür durch“, fügt Menno Jansen hinzu. „Diese Veranstaltung wird dazu genutzt, Desk 7 und IDS-3D vorzuführen, damit sich andere Unternehmen davon überzeugen können, welchen enormen Beitrag Desk 7 und IDS-3D zur Optimierung der Produktionsprozesse in Wien geleistet haben. Auf diese Gelegenheit freuen wir uns sehr.“

“Die Kommunikationswege sind kürzer, so dass wir auf neue Entwicklungen schneller reagieren können”

Sicht – für die Zukunft bestens aufgestellt. „Nach der Implementierung Mitte 2017 nahm unser Umsatz pro Mitarbeiter um rund 10 Prozent zu“, erklärt Menno Jansen. „Wir können jetzt viel flexibler und effizienter arbeiten. Die Kommunikationswege sind kürzer und das bedeutet, dass wir auf neue Entwicklungen besser reagieren können. Die Mitarbeiter haben mehr Autonomie und auch mehr Spaß.“

Die neue Arbeitsweise hat zu einem Anstieg des Gesamtumsatzes von QIPC-EAE in Höhe von fünf Prozent

Jansen. „Das Performance-Paket bietet unseren Kunden die ultimative Kosteneinsparung, da es für ihren Automatisierungsbedarf eine Allround-Lösung bereithält. EAE Flow ist ein äußerst erfolgreiches Geschäftsfeld von EAE. Das System wird derzeit von Amazon, Adidas, Lidl, DHL und weiteren Unternehmen genutzt.“

Das Projekt, das bei Menno Jansen letztes Jahr den lebendigsten Eindruck hinterlassen hat, war der Auftrag

Neues Board-Mitglied von QIPC: Maxim Hurkmans

Seit Mitte 2017 gehört Maxim Hurkmans dem Board von QIPC in der Position des CEO an.

Maxim Hurkmans (50) begann seine Karriere bei Akzo Nobel, gefolgt von mehreren Positionen als CEO bei nationalen wie internationalen Unternehmen. Während seiner Laufbahn erwarb er einen Master-Abschluss in Betriebswirtschaftslehre/Strategisches und Veränderungsmanagement.

Sein erster Schwerpunkt liegt in der Festlegung der zukünftigen Ausrichtung von QIPC B.V. Anschließend wird Maxim Hurkmans im niederländischen Hauptsitz allmählich die Aufgaben des Tagesgeschäfts von den Geschäftsführern von QIPC-EAE, Menno Jansen und Erik van Holten, übernehmen. Sie bleiben in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen wie seit jeher aktiv, haben aber so die Möglichkeit, sich stärker auf die zukünftigen Interessen von QIPC-EAE zu konzentrieren.



Maxim Hurkmans im „Woonkamer“ (Wohnzimmer) von Q.I. Press Controls. Ein inspirierender, interaktiver, aber auch entspannender Raum, in dem jeder er selbst sein kann.

Erster Direktverkauf im Iran für QIPC

Im vergangenen Sommer erhielt Q.I. Press Controls (QIPC) einen prestigeträchtigen Auftrag von der Iran Text Book Printing & Publishing Company. Das staatliche Unternehmen investiert in Automatisierungssysteme für die Schnittregisterregelung und das Farbregister. Babak Soukhakian von Arta Taraz Niavaran, der neue Vertreter von QIPC im Iran, hat maßgeblich zum Gewinn des Auftrags beigetragen.

Auf einen Auftrag der Iran Text Book Printing & Publishing Company kann QIPC zurecht stolz sein. Das Unternehmen ist landesweit die einzige zugelassene Druckerei, die Schulbücher drucken darf. „Letztes Jahr besuchten 13 Millionen Schüler jeden Alters Schulen in ganz Iran“, erklärt Babak Soukhakian von Arta Taraz Niavaran. „Es ist so ziemlich das größte und bekannteste Druckunternehmen des Landes. Dort werden jedes Jahr in einem Zeitraum von maximal 8 Monaten über 80 Millionen Schulbücher gedruckt und gebunden.“ Das vermittelt eine gewisse Vorstellung von der Größe und den Aktivitäten der Iran Text Book Printing & Publishing Company. „Dieser Auftrag hat für uns eine ganz besondere Bedeutung“, erläutert Erwin van Rossem, Vertriebsleiter bei QIPC. „Nicht nur, dass es ein äußerst angesehener Kunde ist, die Installation unserer Produkte hier ist auch eine hervorragende Referenz für die Zukunft im Iran.“

Gründliche Recherche

Das in der Hauptstadt Teheran gelegene Druckhaus ist bekannt für seine sorgfältige Arbeit und alle Maschinen werden minutiös gewartet. „Sie haben den Markt über ein Jahr lang auf das gründlichste geprüft, bevor sie sich für QIPC entschieden haben“, erklärt Babak Soukhakian. „Nachdem sie das Unternehmen und seinen Ruf kennengelernt hatten, war es die technische Qualität der Systeme von QIPC, die Iran Text Book Printing & Publishing Company überzeugten. Auch finanzielle Erwägungen spielten eine wesentliche Rolle.“

Mit dieser Installation und der Kooperation mit Arta Taraz Niavaran von Babak Soukhakian zeigt QIPC hinsichtlich seiner Ambitionen auf dem iranischen Markt endgültig Flagge. „Dieser Markt hat ein riesiges Potenzial und wir sind schon dabei, hier Fuß zu fassen“, so Erwin van Rossem. Babak Soukhakian fügt hinzu: „Was Erweiterungen und Modernisierungen anbelangt, gibt es viele Druckereien im Iran – der öffentlichen Hand ebenso wie des Privatsektors – die bereit sind, dem Beispiel von Iran Text Book Printing & Publishing zu folgen. In dieser Hinsicht ist der Auftrag



Herr Malekdadi (technischer Leiter des Iran Text Book Printing & Publishing und Babak Soukhakian (Geschäftsführer Arta Taraz Niavaran).

äußerst vielversprechend. Außerdem ist es das erste Mal, dass QIPC Automatisierungslösungen direkt an den Endanwender statt an Hersteller von Druckmaschinen verkauft.“

Steigerung der Effizienz

Zwei mRC-3D-Kameras für die Farbregisterregelung und zwei mRC-3D-Kameras für die Schnittregisterregelung werden auf einer manroland UNISSET 75 Druckmaschine installiert. Damit kann die Druckerei jetzt effizienter arbeiten und die Qualität der Erzeugnisse verbessern. „Das Druckhaus erwartet höhere Einsparungen bei Makulatur, Farbe und Stromverbrauch“, sagt Babak Soukhakian. „Des Weiteren wird angenommen, dass das neue Automatisierungssystem eine Einsparung von Personal mit sich bringen wird. Und natürlich wird sich auch die Qualität des Drucks bedeutend verbessern, was nicht unwichtig ist.“

**“Nicht nur,
dass es ein
äußerst
angesehener
Kunde ist, die
Installation
unserer
Produkte hier
ist auch eine
hervorragende
Referenz für
die Zukunft im
Iran”**

Vom Drucker zum Druckmaschinenmanager

Die kürzlich erfolgte Installation von Automatisierungssystemen von Q.I. Press Controls – Engineering Automation Electronics (QIPC-EAE) zeigt spürbare Auswirkungen auf die Arbeit der Drucker bei der Oppermann Druck & Verlag GmbH & Co. KG. Ein Jahr nach Inbetriebnahme ihrer neuen Druckmaschine schildert der Produktionsleiter Niels Rohrsen seine Sicht darauf, wie die Systeme mRC-3D und IDS-3D zur Regelung von Farbregister, Fan-Out, Schnittregister, Seitenregister und Farbe die Arbeit in der Druckerei von Grund auf verändert haben.

Wie in den meisten Druckunternehmen bestand die Arbeit der Drucker der Oppermann Druck & Verlag GmbH & Co. KG in der Vergangenheit – mehr oder minder – aus immer denselben Tätigkeiten. Zur Gewährleistung der Kontinuität des fortlaufenden Betriebs musste sich jeweils ein Drucker um einen Druckturm kümmern, und das war im Wesentlichen sein ganzes Aufgabengebiet. Seit dem letzten Jahr haben sich jedoch die Verantwortlichkeiten der Drucker grundlegend verändert, und auf einmal führen sie noch ganz andere Tätigkeiten aus, die zur Verbesserung des Druckprozesses beitragen. Niels Rohrsen, Produktionsleiter bei Oppermann, erklärt: „Der Drucker hat jetzt mehr oder weniger die volle Kontrolle über die Maschine“.

Diese bedeutende Verschiebung von Verantwortlichkeiten kann weitgehend auf die Installation der von QIPC-EAE bereitgestellten vollautomatischen Closed-Loop-Systeme auf der neuen Koenig & Bauer Commander CL Zeitungsdruckmaschine bei Oppermann zurückgeführt werden. Damit die ultramoderne Druckmaschine in Rodenberg mit voller Geschwindigkeit laufen kann, empfahl ihr Hersteller Koenig & Bauer, sie mit den Systemen mRC-3D und IDS-3D von QIPC-EAE auszurüsten. Oppermann folgte diesem Rat: „Da wir wollten, dass unsere neue Spitzenmaschine so effizient wie möglich arbeiten kann, ließen wir sie mit der bestmöglichen Ausrüstung versehen“, reflektiert Niels Rohrsen. „Diese umfasste eine automatische Farb- und Registerregelung.“

Also traf das 1904 gegründete Unternehmen Oppermann Druck & Verlag GmbH & Co. KG 2016 die Entscheidung für eine komplette Aufrüstung. Eines der mRC-3D-Systeme wird das Farbregister und die Breitendehnung der Papierbahn nach dem Druck im Vergleich zur unbedruckten Papierbahn automatisieren; diese Fan-Out-Regelung erfolgt vollautomatisch im geschlossenen Regelkreis. Das andere mRC-3D-System wird das Schnittregister und die seitliche Positionierung einer Teilbahn mittels Wendestange automatisieren. Beide wurden mit dem Farbnebelschutz (Automatic Ink Mist Shield, AIMS) ausgestattet, der dafür sorgt, dass die Kameralinsen automatisch gereinigt werden. Das IDS-3D-System übernimmt die Regelung von Farbe und Feuchtwasser.



Von links nach rechts: Werner Rohrsen, André Schäffer und Dirk Nagel. Management Oppermann Druck und Verlags GmbH.

Oppermann, das auch eine weitere Anlage in Detmold hat, ist äußerst erfreut über die Entwicklung. „Als wir die Software und Hardware zum ersten Mal installierten, war ein Techniker von QIPC-EAE zu jeder Zeit vor Ort“, erzählt Niels Rohrsen. „Alles lief reibungslos, mit einem schnellen und professionellen Service.“ Anfang 2017 waren die Druckmaschine und die Automatisierungssysteme voll einsatzfähig.

„Sie sparen sowohl Zeit als auch Geld“

Nach einem Jahr in Produktion zieht Oppermann jetzt eine erste Bilanz der neuen Situation. „Die Koordination zwischen den Automatisierungssystemen und der Druckmaschine funktioniert einfach gut“, erklärt Niels Rohrsen. „Dadurch können wir am Anfang und Ende jeder Produktion Makulatur sparen. Zusammen mit einem hohen Automatisierungsgrad ermöglicht uns QIPC-EAE auf diese Weise, sowohl Zeit als auch bares Geld zu sparen.“ Auch für die Drucker hat sich vieles verändert: „Sie haben jetzt viel mehr Zeit, um den gesamten Druckprozess zu überwachen.“



Neue Druckerei.

„In der Praxis bedeutet dies, dass jetzt die gesamte Maschine von nur zwei Druckern bedient werden kann, während wir vorher einen Drucker für jeden Druckturm brauchten. Dabei kümmert sich einer allein um die Maschine, der andere um die Druckplatten“, erläutert Niels Rohrsen. „Der zweite Drucker hat nebenbei auch noch Zeit, die nächste Produktion vorzubereiten oder mit den Rollen Zeitungspapier zu helfen. Vereinfacht gesagt, lassen die neuen Automatisierungssysteme den Druckern viel mehr Freiraum. Ihre Arbeit ist deutlich vielfältiger und nicht mehr nur an die Maschine gebunden.“

Es konnten noch weitere Einsparungen realisiert werden. Da jetzt nur noch zwei Mitarbeiter für die Bedienung der Druckmaschine benötigt werden, ist die Rolle des Bereichsleiters nicht mehr erforderlich. Niels Rohrsen legt dar: „Es gibt immer noch einen Teamleiter, aber die Drucker haben jetzt selbst die Kontrolle über ihre Arbeit. Das funktioniert absolut problemlos. Sie sind für die Vorbereitung der Platten zuständig und müssen auf den Zeitungspapiernachschub achten, aber sie können auch

den Technikern und Vorgesetzten bei anderen, leichteren Aufgaben zur Hand gehen. Damit haben sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu erweitern.“

Nicht zu vergessen, dass die neue Maschine in der Lage ist, Druckerzeugnisse von höchster Qualität zu produzieren. Mit der topmodernen Druckanlage – zusammen mit den Automatisierungssystemen der neuesten Generation – kann gewährleistet werden, dass der Druckbetrieb alle Kontrollen problemfrei besteht. Sobald auch nur die geringste Abweichung auftritt, kann sofort eingegriffen werden. „Auch damit sind wir extrem zufrieden“, bemerkt Niels Rohrsen.

Helpdesk

Bei der Kooperation mit einem neuen Partner – in diesem Fall sogar drei: Oppermann, Koenig & Bauer und QIPC-EAE – ging es anfangs hauptsächlich darum, sich gegenseitig einschätzen zu können. Aber jetzt scheint es, dass sie voneinander Maß genommen haben. „Wir sind mit der Zusammenarbeit und dem Kontakt äußerst zufrieden“, fügt

Niels Rohrsen hinzu. „Wann immer es ein Problem gibt, das wir nicht selbst lösen können, erhalten wir praktisch sofortige Unterstützung vom Helpdesk von QIPC-EAE.“ Auch die Automatisierung selbst hat im Übrigen zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen, so dass der Helpdesk von QIPC-EAE jetzt durch einen einfachen Knopfdruck über ein mögliches Problem benachrichtigt werden kann. „Durch die Tatsache, dass wir jetzt direkt vom Leitstand aus eine E-Mail zum aktuellen Zustand versenden können, wird die Bedienung extrem vereinfacht und wir sparen eine Menge Zeit.“

Es bestehen keine Zweifel daran, dass Oppermann auch in Zukunft wieder mit QIPC-EAE kooperieren wird. „Wir sind mit der von uns getroffenen Wahl äußerst zufrieden“, sagt abschließend Niels Rohrsen. „Die Vorteile der neuen Systeme sind für alle Seiten klar ersichtlich. Sollten wir in Zukunft jemals eine neue Druckmaschine installieren, würden wir nicht zögern, QIPC-EAE anzurufen und ihre Automatisierungslösungen installieren zu lassen.“

“Die Drucker haben jetzt viel mehr Zeit, um den gesamten Druckprozess zu überwachen”

Nahdet Misr Publishing & Printing intensiviert die Zusammenarbeit mit Q.I. Press Controls

Das in Ägypten ansässige Druckunternehmen Nahdet Misr beabsichtigt, seine Zusammenarbeit mit Q.I. Press Controls (QIPC) auszubauen. Der niederländische Spezialist für Mess- und Regelsysteme für die Druckindustrie wird den Unternehmensstandort in der ägyptischen Hauptstadt Kairo mit Lösungen für die Regelung von Register und Schnittregister beliefern. Ein automatisches Farbregelsystem von QIPC wurde in der Vergangenheit bereits in den Produktionsanlagen von Nahdet Misr installiert. „QIPC war stets ein fantastischer Partner, der uns hervorragend unterstützt hat.“

Führendes Druckunternehmen

Nahdet Misr ist eine der größten Akzidenzdruckereien in Ägypten. Die Mission des Unternehmens ist hauptsächlich auf Bildungszwecke ausgerichtet, mit dem Ziel, die intellektuellen und kreativen Fähigkeiten ihrer arabischen Leserschaft zu fördern. Nahdet Misr wurde 1938 gegründet. „Für uns ist es ein wichtiger Schritt, erneut mit einem so führenden Druckunternehmen in Nordafrika zusammenzuarbeiten“, erklärt Mathijs Baron, Sales Executive bei QIPC. „Dieses Unternehmen kann als Vorzeigebispiel für andere Firmen in der Region dienen.“

QIPC war stets ein fantastischer Partner, der uns hervorragend unterstützt hat

Die Automatisierung wird fortgesetzt

Nachdem Nahdet Misr vor zwei Jahren mit seiner gebrauchten erworbenen KBA Compacta 318 seine erste Investition in Automatisierungslösungen von QIPC tätigte, will das Unternehmen jetzt einen noch größeren Nutzen erzielen. „Damals entschied man sich, nur die vollautomatische Farbregelung zu installieren, da die übrigen Funktionen der Druckmaschine noch in Ordnung waren“, erläutert Mathijs Baron. „Allerdings kam es in letzter Zeit bei der Maschine zu einer Flut neuer Probleme, weswegen sie nach einer Lösung gesucht haben.“

„Zuverlässig und benutzerfreundlich“

Angeichts der hohen Zufriedenheit mit den bisherigen Systemen wundert es daher nicht, dass sich Nahdet Misr wieder an QIPC gewandt hat. „Aufgrund unserer

positiven Erfahrungen haben wir Vertrauen in QIPC“, sagt Ahmed Abdelrazek, Technischer Direktor bei Nahdet Misr. „Wir wissen, dass ihre Systeme zuverlässig und sehr benutzerfreundlich sind. Zudem war QIPC stets ein fantastischer Partner, der uns hervorragend unterstützt hat.“

Effizient und intelligent

Insgesamt sollen in Kairo zwei mRC-3D-Kameras für die Farbregisterregelung und drei mRC-3D-Kameras für die Schnittregisterregelung installiert werden. Sie sollen

System wir erwerben sollten“, so Ahmed Abdelrazek. „Die von QIPC verwendete Technologie ist äußerst effizient und intelligent. Das wissen wir schon von der zuvor auf der Maschine installierten Lösung. Auch deswegen hatten wir keine Zweifel an der Effizienz ihres neuen Systems.“

Vorausschauend

Mathijs Baron hält die Investition von Nahdet Misr für vorausschauend. „Ägypten erfährt zurzeit ein enormes Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum“, führt er zum Schluss aus. „Das sieht man an der steigenden Nachfrage nach Büchern allgemein und nach Schulbüchern im Speziellen. Dennoch sind Investitionen in Automatisierungslösungen in einem Land wie Ägypten keine Selbstverständlichkeit. Die Tatsache, dass sie das tun, zeigt einmal mehr ihre Begeisterung und Entschlossenheit, die Automatisierung fortzusetzen. Die Vorteile derselben liegen für Nahdet Misr auf der Hand.“

erhebliche Einsparungen während des Andrucks, eine Reduktion der Mitarbeiterzahl sowie eine bessere und gleichmäßigere Qualität der Druckerzeugnisse bewirken. „Das waren im Übrigen die Hauptziele, die wir uns gesteckt hatten, als wir vor der Entscheidung standen, welches neue



KBA Compacta 318 Druckmaschine auf denen die QIPC Systeme installiert sind.

Automatisierung auch im kleineren Maßstab effektiv

Drukkerij Van Barneveld in Denekamp (NL) ist das beste Beispiel dafür, dass eine Druckmaschinenautomatisierung nicht nur in Druckereien mit hohen Auflagenzahlen effizient ist. Das Unternehmen setzt bereits seit zwei Jahren Automatisierungssysteme von Q.I. Press Controls (QIPC) ein. Das mRC-3D-System für die Farbreisterregelung, das auf der Heidelberg/Harris Mercury-Druckmaschine installiert wurde, erreichte Einsparungen bei der Makulatur, einen effizienteren Personaleinsatz und Verbesserungen der Qualität.

Vor genau 50 Jahren wurde Drukkerij-Uitgeverij van Barneveld gegründet – eine lange Zeit, die das Unternehmen jedoch nicht davon abgehalten hat, sich beständig weiterzuentwickeln. Es spezialisierte sich auf das Drucken und Verlegen von Zeitungen und verschiedenen kostenlosen Lokalblättern. Van Barneveld besitzt sechs kostenlos verteilte Lokalzeitungen, die mit einem starken lokalen Fokus wöchentlich erscheinen, sowie eine Monatszeitschrift. Die Gesamtauflage der eigenen Blätter beläuft sich auf 150.000 Exemplare pro Woche. Darüber hinaus werden auch Fremdaufträge mit verschiedensten Papiersorten ausgeführt. „Ich kann mir eigentlich gar nicht vorstellen, dass andere Druckereien keine Automatisierungssysteme einsetzen“, erläutert der Geschäftsführer Paul van Barneveld die jüngste Serie von Automatisierungslösungen, die in seinem Unternehmen installiert wurden. „Uns haben sie wirklich in jederlei Hinsicht zu mehr Effizienz verholfen.“ Das innovative mRC-3D-System sorgt dafür, dass die Farbreisterregelung vollkommen automatisiert erfolgt: Was vollautomatische Farbreisterregelsysteme für Rollenoffsetdruckmaschinen anbelangt, ist das weltweit der Goldstandard.

Testlauf

Das im Osten der Niederlande ansässige Unternehmen beschloss, 2015 den ersten Teil seiner Heidelberg/Harris Mercury zu automatisieren. Die mRC-3D-Kameras wurden auf zwei von vier Drucktürmen installiert. „Es war ein erster Testlauf“, so Paul van Barneveld, „von dem wir so begeistert waren, dass wir beschlossen, den Rest der Maschine ebenfalls mit automatisierter Registerregelung auszurüsten.“ Diese Erweiterung war seit Januar 2018 in Betrieb, und wie von Van Barneveld erwartet, funktionierte alles so ziemlich sofort. „Natürlich hatten wir bereits Erfahrungen mit dem System gesammelt, so dass die Integration fehlerlos ablief“, erklärt Paul van Barneveld. „Was die Installation der QIPC-Systeme betrifft, kann man einfach nur staunen. QIPC arbeitet immer sehr professionell und hat den Installationszeitplan mit größter Sorgfalt eingehalten. Beide Installationen waren in der Durchführung ein Traum.“

Mehr Abwechslung bei der Arbeit

Die Ergebnisse traten laut Paul van Barneveld fast sofort zutage. „Alle Versprechen wurden gehalten“, berichtet er. „Zum Beispiel im Hinblick auf Einsparungen. Jetzt ist die gesamte Druckmaschine mit dem mRC-3D-System ausgerüstet, so dass diese noch größer sind als vorher, als die Maschine nur zur Hälfte automatisiert war. Hinzukommt, dass unsere Mitarbeiter mit dem neuen System überaus zufrieden sind. Ihre Arbeit ist jetzt auch abwechslungsreicher“, fügt er hinzu. „In der Vergangenheit hatten wir immer einen Mitarbeiter, der für das Register zuständig war. Das ist jetzt nicht mehr notwendig und diese Person kann sich um andere Aufgaben kümmern. Unsere Schichten sind damit viel effizienter.“

Auch die Werbekunden sind angesichts der verbesserten Qualität ihrer Anzeigen jetzt viel zufriedener. „Die Druckqualität wurde enorm gesteigert“, fährt Paul van Barneveld fort. „Alle sind begeistert. Außerdem wird diese verbesserte Qualität konsistent aufrechterhalten. Manuell kann zwar viel erreicht werden, aber dieses System ist in Bezug auf die Qualität einfach unschlagbar. Es erkennt und korrigiert die geringsten Unregelmäßigkeiten, noch bevor das menschliche Auge diese überhaupt wahrnehmen kann. Das ist einfach fantastisch.“

“Ich kann mir eigentlich gar nicht vorstellen, dass andere Druckereien keine Automatisierungssysteme einsetzen”



mRC-3D im Einsatz auf der Heidelberg/Harris Mercury Druckmaschine bei Drukkerij Uitgeverij van Barneveld in Denekamp.

Die Kombination QIPC – EAE bringt Unipress einen klaren Mehrwert

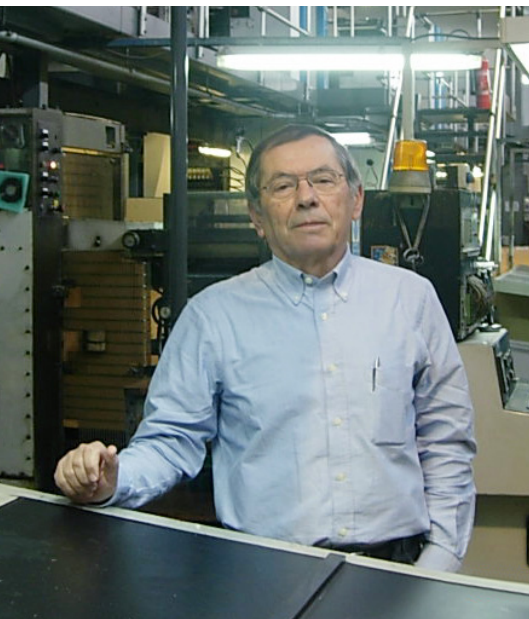
Portugiesische Zeitungsdruckerei Unipress entscheidet sich für ein Performance-Paket von QIPC und EAE, um ihre größte Druckmaschine auf den neuesten technischen Stand zu bringen.

Die Zeitungsdruckerei Unipress Centro Gráfico, Lda hatte gute Gründe für die Bestellung eines Performance-Pakets bei QIPC – EAE: mehr Automatisierung zur Qualitätssteigerung und Kostensenkung sowie Modernisierung der Steuerungstechnik zur Absicherung der Produktionsverfügbarkeit und Verlängerung der Lebensdauer ihrer Goss Universal 45-Rotation.

Titel bewegen sich zwischen 20.000 und 40.000 Exemplaren, wobei die Umfänge der einzelnen Ausgaben zwischen 40 und 64 Seiten variieren.

Die eingangs erwähnte, 1995 in Betrieb genommene Goss Universal 45 erfuhr im Jahr 2000 eine Erweiterung um zwei Drucktürme. 2004 erfolgte eine zusätzliche technische Aufrüstung, bei der die Rotation ein IRS-Registerregelsystem

Bradley (Rockwell Automation) stammen. Deshalb fasste die Unternehmensleitung ein Retrofit der entsprechenden Komponenten ins Auge, um die Verfügbarkeit der Maschine für eine qualitativ hochstehende Produktion wieder umfassend sicherzustellen und sie für die heutigen Anforderungen des Zeitungsdrucks fit zu machen. Außerdem wollte Unipress die Maschine mit einem modernen Farbregisterregelsystem ausstatten.



António da Costa, Geschäftsführer von Unipress, gehört dem Unternehmen seit dem Jahr 2000 an.

Eigentümer der seit 1995 bestehenden Druckerei mit Sitz in Arcozelo bei Porto im Nordwesten Portugals sind die Grupo Vicra, bei der die bedeutendste portugiesische Sport-Tageszeitung A Bola erscheint, und der Verlag der Tageszeitung Público. Neben Ausgaben von A Bola und Público für den nördlichen Teil des Landes druckt Unipress auch Teilaufagen der Tageszeitung Correio da Manhã sowie der ebenfalls täglich erscheinenden Sportzeitung Record. Die bei Unipress produzierten Auflagen der verschiedenen

„Aufgrund guter Erfahrungen mit der QIPC-Farbregisterregelung optierte das Unternehmen erneut für Technologie von QIPC“

von Q.I. Press Controls erhielt. „Seinerzeit trafen wir diese Wahl, weil QIPC nach unserer Auffassung die innovativste Technologie bot und die damals noch benötigten Registermarken bei QIPC sehr klein waren“, erinnert sich Unipress-Geschäftsführer António da Costa. „Unsere Geschäftsbeziehung mit QIPC besteht seit dieser Zeit über die lokale Vertretung Tecnimpressa, die auch unseren Druckmaschinenhersteller Goss in Portugal repräsentiert.“ Heute umfasst die Rotationsanlage fünf Achtertürme, einen weiteren Turm für 2/2- oder 2 x 1/1-farbigen Druck, 9 Rollenwechsler und einen Falzapparat.

Unipress hat außerdem eine Goss Uniliner-Zeitungsrotation mit zwei Achtertürmen und zwei Rollenwechslern. Diese Maschine nahm 2007 die Produktion auf und ist seit Anbeginn mit einer automatischen Farb- und Schnittregisterregelung von QIPC sowie Leitstandstechnik, Steuerungselektronik und Workflow-Lösungen von EAE ausgestattet.

Performance-Paket: Qualitäts- und Effizienzoptimierung aus einer Hand

Wie der Unipress-Geschäftsführer berichtet, traten in den letzten Jahren bei der Goss Universal 45-Rotation vermehrt Probleme mit der in die Jahre gekommenen Steuerungstechnik und den Steuerpulten auf, die von Allen

Aufgrund der guten Erfahrungen mit der QIPC-Farbregisterregelung in der Goss Uniliner-Maschine optierte das Unternehmen erneut für Technologie von QIPC. Die Goss Universal 45-Rotation wird ein mRC-3D-Registerregelsystem erhalten, wofür in den fünf Achtertürmen zehn mRC-3D-Kameras installiert werden. „Wir benötigen ein hochwertiges Registerregelsystem, weil die heutigen Qualitätsansprüche im vierfarbigen Zeitungsdruck ohne diese Technik nur schwer zu erfüllen sind“, erklärt António da Costa. „Außerdem schafft das neue System von QIPC die Voraussetzung für Kosteneinsparungen durch die Reduzierung des Personalbedarfs an der Maschine. Wir peilen an, die Besatzung von fünf auf drei Personen – zwei Drucker an den Leitständen und ein Mitarbeiter an den Rollenwechslern – zu verringern.“

Auch in puncto Steuerungs-Retrofit entschied sich die Führung von Unipress nach eingehender Prüfung der möglichen Optionen für das Angebot von QIPC – EAE. Neben dem Preis waren verschiedene andere Faktoren ausschlaggebend. „QIPC und EAE haben einen exzellenten Ruf am Markt und gelten als Partner mit langfristigem Interesse an der Druckbranche. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass wir einen sehr guten Kontakt zur Vertretung Tecnimpressa haben“, erläutert der Geschäftsführer von Unipress. „Zudem ist unsere Uniliner-Maschine ebenfalls



mit der Kombination QIPC – EAE ausgestattet, sodass wir künftig in unserer gesamten Drucktechnik Steuerungs- und Registersysteme aus einer Hand nutzen werden. Und da unsere Drucker bereits mit Systemen von QIPC und EAE vertraut sind, werden sie mit der neuen Technik in kürzester Zeit effizient arbeiten.“

Modernisierung durch die Experten für Fremd-Retrofits

Das Retrofit umfasst den Ersatz der SPS für die qualitätsbestimmenden Funktionen der Druckmaschine durch eine EAE EPC-Einheit. Zudem werden in den sechs Drucktürmen die Steuerungen für Farbwerke, Sprühfeuchtwerte und Seiten- und Umfangsregister sowie die dafür benötigten Netzwerk- und Bus-Struktur erneuert. Dazu kommt die Ablösung von drei Quality-Steuerpulten durch zwei Leitstände der EAE Baltic Star-Klasse, wobei ein vorhandenes Steuerpult für die Maschinenfunktionen an der Rotation verbleiben wird. In die neuen EAE-Leitstände wird auch die Bedienung des neuen QIPC mRC-3D-Registerregelsystems integriert. Das Melde- und Protokollsystem EAE Info und ein EAE Service-PC werden ebenfalls implementiert.

Ferner erhält die Druckmaschine mittels einer Systemerweiterung und Softwareanpassung Anschluss

an das vorhandene Produktionsplanungs- und Voreinstellsystem EAE PrintPP der Uniliner-Rotation. Dadurch wird die Funktionalität dieses EAE-Systems auch für die Universal 45-Rotation verfügbar sein, was eine effiziente Planung der täglichen Zeitungsproduktion in einer einheitlichen Systemumgebung ermöglicht.

Die Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen vor Ort sollen im Mai 2018 beginnen und bis zum Anpfiff zur Fußball-Weltmeisterschaft 2018 vollendet sein. Die Techniker von QIPC – EAE werden immer während produktionsfreier Zeiten an der Druckmaschine arbeiten können. „Unsere Produktion läuft täglich in einem engen Zeitfenster ab, da wir den Verlagen einen möglichst späten Redaktionsschluss bieten wollen. Bei uns ist zwischen 23:30 Uhr und Mitternacht Andruck, und um 3:00 Uhr am nächsten Tag muss alles fertig sein. Deshalb benötigen wir immer unsere komplette Druckkapazität für die Produktion“, betont António da Costa. „Aber wir sind von den Fähigkeiten von QIPC – EAE überzeugt. Wir glauben, dass sie bei diesem Projekt einen sehr guten Job machen werden.“

In der Goss Uniliner aus dem Jahr 2007 sind seit ihrer Installation Systeme von QIPC und EAE im Einsatz.

Weltbeste Technologie gibt De Persgroep die Kontrolle

Die Verschmelzung von EAE und Q.I. Press Controls im März 2014 legte den Grundstein für die Erfüllung eines Traums.

Wie viele in seiner Position hat Ruud de Klerk auch schon mal über einen unüberwachten Drucksaal nachgedacht... oder zumindest einen, in dem beim Drucken von Zeitungen die Automatisierung so viele Aufgaben wie möglich übernimmt.



Ruud de Klerk, Direktor De Persgroep Printing Amsterdam.

Jetzt wird ein weiterer kritischer Schritt in dieser Richtung in Amsterdam bei De Persgroep Printing ergriffen, wo Ruud de Klerk Geschäftsführer ist.

Das Druckhaus wird weltweit das erste seiner Art sein, welches in der Lage ist, zwei oder mehr Falzapparate gleichzeitig zu bedienen, und zwar mit dem Desk 7 von QIPC-EAE, nach einer Investition in den neuen Leitstand und die neue Automatisierungstechnologie. Die Produktion der niederländischen Tageszeitungen Algemeen Dagblad, de Volkskrant, Trouw und NRC Next wird sich die modernsten Systeme der beiden Partner zunutze machen, die in einem einzigen, vor kurzem eingeführten Produkt vereint wurden.

„Ohne Zweifel ist der Desk 7 ein einzigartiges Produkt“, erklärt Erwin van Rossem, Vertriebsleiter bei QIPC-EAE. „Der Leitstand wurde bereits in anderen Druckanlagen installiert, wurde dort jedoch bisher nur für einen einzigen Falzapparat eingesetzt. Das System war jedoch eigentlich dazu entwickelt worden, um mehrere Falzapparate gleichzeitig zu bedienen. Diese Funktion ist in der Druckindustrie einzigartig. Bisher brauchte man immer mindestens einen Leitstand pro Falzapparat, doch das ändert sich nun.“

Bereits 2011 hatte QIPC Persgroep Printing als strategischen Partner ins Auge gefasst: ein Unternehmen, mit dem sie an der Weiterentwicklung ihrer am weitesten fortgeschrittenen Ideen arbeiten konnten. Zusammen führten sie ein maßgeschneidertes Automatisierungsprojekt durch.

„Wir konnten dabei bestimmte Funktionen gemeinsam entwickeln“, so Erwin van Rossem. „Wir sind Automatisierungsexperten und keine Drucker; wir brauchten ihre Anregungen, um die Technologie fortentwickeln zu können. Alle unerwarteten Schwierigkeiten, die dabei auftauchten, konnten wir lösen, indem wir neue Anwendungen konzipiert und implementiert haben.“

„Das neue Projekt mit dem Desk 7 weist viele Ähnlichkeiten auf. Das Konzept dafür steht und wird bereits angewendet, aber mit Persgroep Printing als Partner können wir es so optimieren, dass alles reibungslos läuft, wenn zwei

Falzapparate von nur einem Leitstand aus bedient werden – was in der Praxis bisher noch nie gemacht wurde.“

Ruud de Klerk ist äußerst erfreut, mit Persgroep Printing auf diese Weise an einer weltweiten Premiere teilzuhaben, da der Desk 7 bereits auf Herz und Nieren geprüft wurde. „Wir wollten eine bewährte Technologie installieren und natürlich so effizient wie möglich arbeiten. Mit dem Desk 7 und den auf der Druckmaschine installierten Automatisierungslösungen machen wir in dieser Richtung enorme Fortschritte.“

Ausgerüstet mit den neuesten Technologien der Druckindustrie gibt das anwenderfreundliche Touchscreen-Bedienfeld vom Desk 7 einen sofortigen Überblick über den Status des Druckprozesses und ermöglicht dem Bediener, bei Bedarf einzugreifen. Ein verlinktes Tablet kontrolliert den Leitstand jederzeit und von jedem Ort. Persönlich am Leitstand zu stehen, gehört damit der Vergangenheit an.

Automatisierung

Angesichts des erforderlichen hohen Grades an Druckmaschinenautomatisierung sieht Ruud de Klerk die praktischen Vorteile von QIPC and EAE, die alles zusammen organisieren können: „Wir haben unsere Druckmaschinen in der Vergangenheit so viel wie möglich mit QIPC-Produkten automatisiert, um keine Abstriche machen zu müssen, wenn der neue Leitstand eingeführt wird.“

"Dank dieser Investition in Automatisierungslösungen und den Leitstand machen wir jetzt auch große Fortschritte hinsichtlich der Effizienz und Qualität der Zeitung"

Nach dem Erfolg des früheren Projekts wussten beide Parteien, was sie voneinander erwarten konnten. „Wir wussten, dass QIPC-EAE uns ganz genau zuhören und äußerst flexibel sind“, erzählt Ruud de Klerk. „Die Tatsache, dass es sich um ein niederländisches Unternehmen handelt, war nicht der entscheidende Faktor, aber für die Kommunikation war es bestimmt sehr hilfreich. Aus Erfahrung kennen wir ihre Fähigkeiten.“

In dem Bewusstsein der Notwendigkeit eines Upgrades der Druckmaschinenautomatisierung, da bestimmte Ersatzteile am Markt nicht mehr erhältlich waren, betont er, dass die technische Unterstützung und die Effizienz und höhere Qualität, die damit einhergehen, tatsächlich den Ausschlag

gaben: „Insgesamt sind wir davon überzeugt, dass diese Kombination aus Desk 7 und IDS-3D die beste technische Lösung für uns ist.“

Mit der Implementierung des Desk 7 wird das aktuelle IDS-Farbregelsystem von QIPC auf das IDS-3D aufgerüstet, und zum ersten Mal können so verschoben Platten innerhalb von 250 Umdrehungen festgestellt werden. Die Fähigkeit, Fehler auf der Platte rasch zu erkennen, ist ein weiterer einzigartiger Aspekt des Systems, der neue Maßstäbe setzt. Die Installation wird voraussichtlich Mitte 2018 erfolgen.

„Das bedeutet, dass wir die Betriebszeiten reduzieren und erhebliche Einsparungen bei der Makulatur erreichen können“, erläutert Ruud de Klerk.

„Dank dieser Investition in Automatisierungslösungen und den Leitstand machen wir jetzt auch große Fortschritte hinsichtlich der Effizienz und Qualität der Zeitung.“

Versand De Persgroep.



newsnology 1/2018